



RECHNUNGSHOF BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Präsidenten des Rechnungshofs Baden-Württemberg

Die rechtliche Stellung des Präsidenten ist im Rechnungshofgesetz (§§ 4 ff.) geregelt. Danach ernennt der Ministerpräsident mit Zustimmung des Landtags den Präsidenten.

Der Präsident bildet zusammen mit dem Vizepräsidenten und den zu Mitgliedern bestellten Beamten den Rechnungshof als Kollegialorgan. Der Präsident vertritt den Rechnungshof nach außen. Ferner leitet und beaufsichtigt er den Geschäftsgang und die Verwaltung des Rechnungshofs.

Folgende Präsidenten haben den Rechnungshof seit seiner Einrichtung 1952 geleitet:

Bild	Amtszeit	Präsident
	11.06.1952 bis 30.09.1952	Dr. Karl Hofmeister Präsident des Rechnungshofs Württemberg-Baden und Präsident der Rechnungskammer Tübingen; ab 11.06.1952 mit der Führung der Geschäfte des Präsidenten des vorläufigen Rechnungshofs Baden-Württemberg beauftragt.
	01.10.1952 bis 30.06.1957	Erwin Herrmann Nach dem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten Tübingen, München und Berlin trat Herrmann in den württembergischen Justizdienst ein. Von 1922 bis 1945 war er Referent – zuletzt Regierungsdirektor – im württembergischen Kultusministerium, ab 1947 beim Finanzministerium Württemberg-Baden – zuletzt als Ministerialrat. Zum 01.10.1952 wurde er zum Präsidenten des vorläufigen Rechnungshofs Baden-Württemberg ernannt.

Bild

Amtszeit

Präsident



01.08.1957 bis
30.11.1963

Oskar Schleeauf

Nach dem Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Berlin und Tübingen trat Schleeauf in die Reichssteuerverwaltung ein. Von 1930 bis 1936 war er Referent beim württembergischen Finanzministerium; anschließend bis 1945 beim Reichsfinanzministerium - zuletzt als Ministerialrat. Von 1947 bis 1955 war er beim Finanzministerium in Stuttgart, zuletzt als Leiter der Haushaltsabteilung. Mit Wirkung vom 01.08.1955 wurde er zum Vizepräsidenten und Mitglied des Rechnungshofs ernannt. Am 01.08.1957 wurde er Präsident.



23.12.1963 bis
30.04.1967

Klaus Tellenbach

Nach dem Studium der Rechtswissenschaft trat Tellenbach in die badische Innenverwaltung ein. 1934 bis 1945 war er Landrat in Pfullendorf und Tauberbischofsheim, anschließend Richter beim Württ.-Bad. Verwaltungsgerichtshof und ab 1956 beim Bundesverwaltungsgericht. Am 25.11.1957 wurde er zum Vizepräsidenten und Mitglied des Rechnungshofs ernannt, ab 23.12.1963 als Präsident.



07.07.1967 bis
31.05.1975

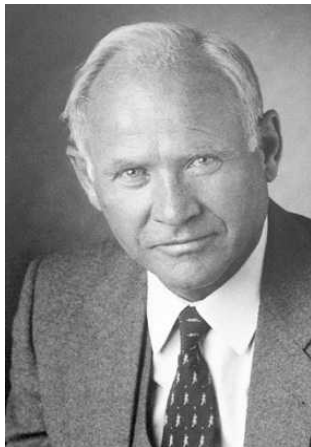
Dr. Walter Atorf

Nach Studium der Rechtswissenschaft in Tübingen, Hamburg und Berlin trat Dr. Atorf in die württembergische Innenverwaltung ein und war bei den Landratsämtern Reutlingen und Böblingen sowie beim Innenministerium tätig. Nach dem Ende des 2. Weltkriegs war er kommissarischer Landrat in Böblingen, Referent und Abteilungsleiter bei der Landesdirektion der Finanzen in Tübingen und beim Finanzministerium Baden-Württemberg, zuletzt als Ministerialrat. Am 24.12.1964 Ernennung zum Vizepräsidenten und Mitglied des Rechnungshofs, ab 07.07.1967 Präsident.

Bild

Amtszeit

Präsident



14.07.1975 bis
31.08.1991

Dr. Otto Rundel

Nach Studium der Rechtswissenschaft an der Universität München arbeitete Dr. Rundel zunächst für die Bundesverwaltung. 1959 wurde er in den Landesdienst übernommen und war bis 1964 persönlicher Referent von Ministerpräsident Dr. Kurt-Georg Kiesinger; danach Grundsatzreferent und zuletzt Ministerialdirigent im Staatsministerium (Leiter der Abteilung I). Ab 14.07.1975 Präsident des Rechnungshofs.



01.09.1991 bis
31.03.1998

Dr. Otto-Günter Lonhard

Nach dem Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Tübingen war Dr. Lonhard zunächst bei den Landratsämtern Bruchsal, Buchen und Heilbronn, beim Verwaltungsgericht Sigmaringen, der Landesanwaltschaft beim Verwaltungsgericht Karlsruhe und beim Innenministerium tätig. 1978 wurde er zum Mitglied des Rechnungshofs Baden-Württemberg bestellt. Von 1981 bis 1991 war er Vizepräsident des Rechnungshofs; ab 1991 Präsident.



01.04.1998 bis
31.12.2008

Martin Frank

Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Würzburg und Heidelberg; Eintritt in die Landesverwaltung 1973; Tätigkeiten beim Landratsamt Konstanz, Sozialministerium, Landratsamt Rems-Murr-Kreis (Erster Landesbeamter), Innenministerium, Regierungspräsidium Karlsruhe 1986 (Regierungsvizepräsident) sowie beim Staatsministerium 1990 (Leiter der Abteilung I). Vom 01.01.1992 bis 31.03.1998 Vizepräsident des Rechnungshofs; anschließend Präsident des Rechnungshofs.

Bild



Amtszeit

01.01.2009 bis
31.08.2017

Präsident

Max Munding

Studium der Rechtswissenschaft, der Politikwissenschaft und der Philosophie an der Universität Tübingen. 1980 Eintritt in die Innenverwaltung des Landes, zunächst beim Regierungspräsidium Tübingen und im Innenministerium. Von 1994 bis 1996 bei der Sächsischen Staatskanzlei. Danach Leiter der Grundsatzabteilung im Staatsministerium Baden-Württemberg, Ministerialdirektor im Innenministerium von 2003 bis 2006 sowie anschließend im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum. Ab 01.01.2009 Präsident des Rechnungshofs.